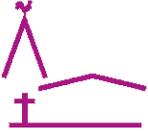


Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG



76. Jahrgang

4/2025

Oktober bis Dezember



Foto: Jürgen Krüger

VEITSKAPELLE, MÜHLHAUSEN (STÜTTGART)

Jürgen Krüger

1. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Bezirksarbeit,
Organisation Landesmesnertag
Walpurgisstraße 20, 70378 Stuttgart
Tel.: 0163 9644246
E-Mail: j.krueger@mesnerbund.de

Michaela Teltschik

2. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Lehrgangsarbeit,
Organisation Landesmesnertag
Steinstraße 22, 72135 Dettenhausen
Tel.: 07157 620327
E-Mail: m.teltschik@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden

Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin,
Theologische Begleitung, Lehrgangs- und
Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirks-
beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart-Birkach,
Tel.: 0711 45804-9410
E-Mail: tabea.granzow-emen@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Ilka Grandi

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung,
Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Tilman Kreh

Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obletetages, Fortbildungen,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Uwe Thiemann

Homepage
Im Degen 29, 70327 Stuttgart
Tel.: 0151 62630339
E-Mail: u.thiemann@mesnerbund.de

Dietmar Ulmer

Lehrgangsarbeit, Organisation Landesmesnertag
Fronäckerweg 49, 71101 Schönaich
Tel.: 0173 3123870
E-Mail: d.ulmer@mesnerbund.de

Hartmut Wilhelm

Lehrgangsarbeit
Strombergstraße 5, 71696 Möglingen
Tel.: 0157 37964289
E-Mail: h.f.m.wilhelm@mesnerbund.de

**Geschäftsstelle des Evangelischen
Mesnerbundes Württemberg e. V.**

Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand
des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuches,
Tagungsanmeldung
Vaihinger Straße 10, 71735 Eberdingen
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www.mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 4/2025

Fach- und Mitteilungsblatt für Mesner*innen und Hausmeister*innen im kirchlichen Dienst

Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer
Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www.mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66

Erscheint zum 1. Januar/1. April/1. Juli/1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der Verfasser*innen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.

Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung, Reutlingen.
Druck: Druckerei Schneller, Reutlingen – Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Inhalt

VORWORT

Grußwort (Jürgen Krüger/Michaela Teltschik) 02

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE

Bericht vom Grund- Aufbaukurs 2025/ 26.1 (Elena Leikam/Barbara Riehle) 04

LEHRGÄNGE

Ausschreibung Fortbildung Bernhäuser Forst 06

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirkstreffen Heidenheim (Tilman Kreh) 07

Bezirkstreffen Calw/Nagold (Elli Hüther) 08

Bezirk Backnang: Verabschiedung Erika Schwab (Pfarrerin Stein) 10

Bericht vom Mesnertreff in Waiblingen (Sabine Beuttler) 12

NACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER

Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh) 13

AUS DER PRAXIS

Tipps Heizen-Lüften (Umweltbüro) 14

Lebensmittel Brottüte (Umweltbüro) 16

GRUSS ZUR JAHRESZEIT

Herbst (Tilman Kreh) 18

Anzeigen: Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber,
Hörz, Jäger, Kössinger, Perrot, Phoenix, Strässer 19



Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2026: 14.11.2025

Säen und Ernten



Erntedankaltar Gerstetten (Foto: Barbara Flath)



Liebe Mitglieder und Freunde des Mesnerbundes,

das Kirchenjahr geht seinen Gang, das Jahr neigt sich immer mehr dem Jahreswechsel zu. Wir haben ausgesät, ob über gute Worte, Taten oder unsere getane Arbeit, und dürfen diese Früchte nun auch ernten.

Auch der Mesnerbund darf ernten, mit guten Rückmeldungen auf den Landesmesnertag, positiven Rückmeldungen zu unseren Fortbildungen und Grund-/Aufbaukursen zusammen mit der Landeskirche. Wir haben tolle Menschen kennenlernen dürfen. Auch wir brauchen dies, um Kraft zu schöpfen und zu wissen, auf einem guten Weg zu sein. Wir dürfen dies annehmen und ernten, sowie auch mal in uns kurz ruhen, um daraus für die weiteren Aufgaben Kraft zu tanken.

*„Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir!“
(EG 324 Vers 6 + 7)*

Ernten kann man natürlich nur mit guter Saat bzw. Wissen. Deswegen nehmen wir immer mehr wahr, wie wichtig das Wissen, die Fortbildungen und die Grund-/Aufbaukurse für MesnerInnen und HausmeisterInnen sind. Immer mehr Stellen werden ehrenamtlich besetzt und die Stellen untereinander aufgeteilt. Dies erfordert ebenfalls ein Basiswissen.

Wir im Mesnerbund sind gefordert, aber auch die Landeskirche ist aufgefordert, diesem

Wandel entgegenzutreten und neue Wege einzuschlagen. Wir geben unser Bestes, um dies möglich zu machen. Schauen Sie auf unsere Homepage oder in unser Mesnerblatt nach den Fortbildungen und Kursen, die kommen und melden Sie sich an.

Wir möchten auch Ihnen viel Kraft für die kommende Zeit wünschen. Die Vorweihnachtszeit und die Weihnachtszeit ist meist stressig und alles vergeht wie im Flug. Halten Sie ab und zu kurz inne und atmen Sie tief durch. Hier wollen wir dies mit einem Gebet tun.

**Herr,
du hast die Welt geschaffen.
Du lenkst die Geschichte der Menschen.
Wir danken dir,
dass du bei uns und überall
die Arbeit gesegnet
und die Menschen ernährt hast.
Weil wir alles dir zu verdanken haben,
lass uns die nicht vergessen,
die hungern und unsere Hilfe benötigen.
Öffne unsere Herzen und Hände
durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn,
der mit dir und dem heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen**

*Herzliche Grüße
Michaela Teltschik und Jürgen Krüger*



Lehrgang I – 2025/2026 für Mesner- und Hausmeister*innen 14. bis 18. Juli 2025

Ein „bunter Haufen“ für die kirchliche Gemeinschaft

Mit positiven Gedanken und erwartungsvoll machten wir uns aus allen Richtungen Württembergs auf den Weg ins Stift- und Einkehrhaus Bad Urach.

Wir waren eine bunte und ausgewogene Truppe von 15 Frauen und 9 Männern im Alter von 23–79 Jahren, mit einem breiten Spektrum an Dienstaufträgen von Honorarbasis bis Vollzeitbeschäftigung. Von der Krankenschwester, Musiklehrerin, Missionarin bis zum Schlosser und anderen ... war alles dabei.

Was uns heute verbindet, sind die Arbeit für unsere Kirchengemeinden und die vielen Fragen, die wir aus unserem Arbeitsalltag mitbrachten. Wir waren gespannt darauf, ob unsere Fragen beantwortet werden würden.

Schon bei der Vorstellungsrunde war es sehr interessant, welche der durch die Kursleiter ausgelegten Bilder jeder Einzelne/jede Einzelne ausgewählt hat und warum. Im ersten Teil des intensiven Lehrgangs ging es um die Geschichte des Mesner- und Hausmeisterdienstes, die Struktur und Prägung in unserer evangelischen Landeskirche Württemberg, um den Gottesdienst, die Bibel und unser Gesangbuch.

Im zweiten Teil ging es um praktische und technische Themen wie Rechte und Pflich-

ten, Umgang mit Energie, Arbeitsschutz und Umgang mit unserer eigenen Arbeitszeit.

Viele Fachthemen wurden von kompetenten Referenten aus den Fachgebieten gehalten, die fundierte Antworten auf unsere Fragen hatten. Ein besonderes Highlight war die „Blumenwerkstatt“ mit Bruder Paidoios von den Blumenmönchen. Er verstand es, mit seiner Freude an der Arbeit mit den Blumen kreativ zu motivieren und so entstanden wunderbare florale Blumenkunstwerke, mit denen wir zukünftig unsere Kirchen schmücken können.

Auch die Kirchenführung in der Amanduskirche durch Frau Granzow-Emden war eine neue inspirierende Erfahrung und eine Hilfestellung für unsere eigene Kirche.

Trotz eines straffen Programms genossen wir: die gemeinsamen Tagesgebete und Gesänge in der Amanduskirche und Ausflüge zur Sankt-Josefs-Kirche mit Bildern von Sieger-Köder zum Uracher Wasserfall und zur Burgruine Hohenurach sowie zu der „besten“ Eisdiele am Marktplatz, Eiscafé Gelati. Einen besonderen Dank an Frau Bögel, die uns eine Kirchturmbegehung ermöglichte.

Der letzte Abend wurde mit einem gemeinsamen Abendmahl, dass wir gefeiert und als Teilnehmende mitgestaltet haben. Unser Armin rundete den Abend zum Eingang und Ausgang mit orientalischer Musik aus Persien an der Gitarre ab.

Am letzten Tag beschäftigten wir uns mit dem Kirchenbau und kirchlichen Gebäuden. Wir nahmen einen gemeinsamen Rückblick auf die Kurswoche und schauten voraus zum Aufbaukurs im Januar 2026. Trotz all unserer Unterschiedlichkeiten haben wir uns sehr geschätzt gelernt und freuen uns mächtig auf das Wiedersehen.

Von ganzem Herzen danken wir unserem Lehrgangsleitungsteam Tabea Granzow-Emden und Hartmut Wilhelm für ihre kompetente, geduldige, verständnisvolle, lustige, herzliche Art der Wissensvermittlung und dafür, dass sie sich immer noch Zeit nahmen für ernste Fragen und persönliche Gespräche.

Text: Elena Leikam und Barbara Riehle



Ausschreibung Fortbildung Bernhäuser Forst

Der Evangelische Mesnerbund Württemberg e. V. und das Landesmesnerpfarramt laden ein zur Fortbildungstagung 2026. 1 für Mesner*innen und Hausmeister*innen vom Montag, 16. bis Mittwoch, 18. Februar 2026 Bernhäuser Forst, Dr. Manfred-Müller-Straße 4 70794 Filderstadt

Tagungsthemen:

- ~ **Basics der Ton- und Medientechnik** (Referent Dän Klein, Technikberatung der evang. Landeskirche in Württemberg, Beratung zu digitalgestützten Angeboten, Ton- und Medientechnik)
- ~ **Tagungsthema II** (Bei Redaktionsschluss noch nicht bestätigt, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.)
- ~ **Unser Arbeitsrecht** (Referentin: Ilka Grandi, Ausschussmitglied Mesnerbund, LakiMAV)
- ~ **Stunde mit der Bibel** (Landesmesner- u. Prädikantenpfarrer/in Tabea Granzow-Emden)
- ~ **Gruppenarbeiten zu den Themen** Gottesdienst, Mesnerdienst, Hausmeisterdienst, Arbeitsrecht

Anmeldung ist ab 15. Oktober 2025 möglich.

Der Oberkirchenrat befürwortet unsere Fortbildungsarbeit und empfiehlt die Kostenübernahme aus Haushaltsmitteln der Kirchengemeinde. Den Tagungsablauf mit Anmeldeformular finden sie auf der Homepage des Mesnerbundes im Veranstaltungskalender.

www.mesnerbund.de/aktuelles/terminkalender

Anmeldeschluss: 15. Januar 2026 oder bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl (32).

Voraussetzung für die Teilnahme sind:

- ~ ein absolvierter Grund- und Aufbaukurs oder eine mindestens 5-jährige Berufstätigkeit als Mesner/in oder/und Hausmeister/in.
- ~ es müssen mindestens 2 Jahren seit der letzten Teilnahme an einer Fortbildungstagung des Mesnerbundes vergangen sein. Damit sich möglichst viele auf eine Fortbildung anmelden können.

Wichtiger Hinweis: Sie erhalten von der Geschäftsstelle eine Mail mit der Zusage und der Rechnung, Absage oder der Info, dass Sie auf der Warteliste stehen. Diese Mail wird spätestens versendet, sobald der Anmeldeprozess (Anmeldeschluss) beendet ist. Von vorzeitigen Anfragen bitten wir abzusehen. Die Rechnungen gehen direkt an Ihre Kirchengemeinden/-pflegen, sofern diese als Zahler eingetragen sind, mit der Bitte um Überweisung der Teilnahmegebühr. Stellen Sie bei Ihrer Dienststellenleitung einen Antrag auf Fortbildung bevor Sie sich anmelden und vergessen Sie nicht einen Dienstreiseantrag zu stellen. Sollte es keine Formulare dazu in Ihrer Gemeinde geben, finden Sie Muster dazu auf unserer Homepage unter www.mesnerbund.de/nuetzliche-links

Bericht vom Bezirkstreffen Heidenheim

Am Freitag, 6. Juni, trafen sich 10 Mesner- und Hausmeister*innen mit ihrem Mesnerpfarrer Michael Rau im Gemeindehaus in Heldenfingen. Unsere Kollegin Magali Jäger hatte den Raum mit ihrer Kollegin liebevoll für uns hergerichtet.

Zu Beginn gab es einen kurzen geistlichen Impuls. Bei Kaffee und Kuchen gab es die Möglichkeit zum Gespräch, unter anderem wurde vom Landesmesnertag in Fellbach erzählt.

Mesnerpfarrer Michael Rau berichtete vom Ökumenischen Friedenszentrum, welches

zeitgleich mit dem Evangelischen Kirchentag in Hannover stattfand. Verknappt ausgedrückt geht es darum, anhand von Bibelzitate die Menschheit und damit die Welt friedensstüchtig statt kriegsstüchtig zu machen. Zum Abschluss besichtigten wir in der Evangelischen Kirche eine Krippenanlage, welche das ganze Jahr über aufgebaut ist.

Ein Gebet rundete die Veranstaltung ab und Jede/r kehrte wieder gestärkt in ihre/seine Gemeinde zurück.

*Text+Foto: Tilman Kreh, Obmann der Mesner- und Hausmeister*innen im Kirchenbezirk Heidenheim*



Sommertreffen im Dekanat Calw/Nagold



Wer kennt sie nicht? Die Firma, die die großen Uhren in der ganzen Welt baut? Die Firma, von der viele von uns die Läuteanlage in Ihrer Kirche haben. Die Mesner*innen und Hausmeister*innen aus dem Dekanat Calw/Nagold waren zu einer Führung bei der Firma Perrot in Calw eingeladen.

Zu Beginn konnte uns Christof Immanuel Perrot über die Entstehung und Geschichte der Firma erzählen. Die Waldenserfamilie fasste in der Gegend Fuß.

Der 1860 gegründete Familienbetrieb wird bereits in der 5. Generation geführt. Seine Vorfahren gründeten aus kleinsten Anfängen einen Betrieb und brachten ihn mit Erfahrung und handwerklicher Tüchtigkeit voran.

Schwere Kriegsjahre und Schwierigkeiten haben sie überstanden. Herr Perrot betonte aber auch deutlich, dass alle Bemühungen umsonst sind, wenn Gott, der Herr, die Stadt, das Unternehmen nicht behütet und die Inhaber nicht auf unseren Herrn vertrauen. Diese Tatsache ist sicher auch den Vorfahren bewusst gewesen. Sie haben – nicht ohne Grund – vom Firmengründer bis heute den zweiten Namen Immanuel (= Gott mit uns) erhalten. Er berichtete auch, dass Hermann Hesse seine Lehrzeit bei einem seiner Vorfahren verbrachte.

Bei der anschließenden Führung in der Werkstatt konnten wir riesige Uhrengrundgerüste bestaunen und auch Uhren, die gerade zur Instandsetzung im Betrieb waren. Sogar einen neugierigen Blick in die Vergoldungswerkstatt durften wir werfen.

Beim abschließenden Imbiss, den wir unter dem Dach der Firma Perrot ausbreiten konnten, verabschiedeten wir uns auch von unserer Mesnerpfarrerin Sabine Lüdke, die Altensteig demnächst verlässt und mit ihrem Mann nach Esslingen geht.

Wir danken ihr, dass sie stets ein offenes Ohr für uns hatte. Wir wünschen ihr und ihrem Mann alles Gute und Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Text: Elli Hüther





Verabschiedung Erika Schwab

Liebe Frau Schwab,

1 – 2 – 3: Sie kennen das. Diese Steckzahlen und -buchstaben. Nur zu gut! Jeden Sonntag – oder lieber schon vorher – haben Sie die Lieder hier aufgesteckt. Sie kennen das ... Und wir kennen Sie. Ein bisschen. Ich versuche nun, Sie – so, wie wir Sie kennen (gelernt haben) – mit diesen Zahlen, also Liedern, zu verbinden.

EG 419 (2): Das fällt mir immer als erstes ein, wenn ich an Sie denke. *„Hilf, Herr, meiner Seele, dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.“* Wenn ich ein Lied über Sie schriebe, wäre das der Kehrsvers. Ich habe erfahren, dass Sie immer genau dort waren, wo Sie nötig waren.

Wenn die Beleuchtung für den KiGaGD wegen einer dummen kaputten Lampe nicht mehr stimmte: Sie fanden eine Lösung. Und die neue Lampe war schon einen Tag später da. Wenn so viele Kinder im Gottesdienst beteiligt waren und ich mit den Mikrofonen nicht zurechtkam: Sie regelten das. Immer mit Ruhe.

Und wenn unsere Familie Sie brauchte: Sie waren da. Im Hintergrunddienst, wenn wir Eltern für eine Nacht verreisen wollten. Als Herberge für Paula, als wir anderen schon in den Urlaub fahren mussten. Sie waren da.

Es gäbe hier tausend Beispiele ... So konnte ich im Blick auf Sie immer singen: EG 299 *„Aus tiefer Not schrei ich zu dir; Frau Schwab, erhör mein Rufen ...“*. Sie haben mich gehört. Danke! (EG 334: *„Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag!“*) Was fällt mir noch ein? Natürlich Ihre unglaubliche Ehrlichkeit! EG 136 (1) *„O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein.“* Den Geist der Wahrheit, der Ehrlichkeit – den haben wir alle bei Ihnen gespürt. Trug und Schein – „das mag ich nicht“, würden Sie vermutlich sagen. Sie tragen keine Maske, Sie sagen, was Sache ist. Was Ihnen gefällt – und was nicht. Das ist eine ganze Menge: Zitronenmelisse z. B. mögen Sie nicht. Naturtrübes Bier. Alles Trübe, auch trübe Seen, sind Ihnen verhasst. Aber auch Leinwände in der Kirche. Oder Umstuhlen für

Orgelkonzerte. Man muss die ja vor allem hören, nicht sehen.

Was aber mögen Sie denn? EG 503 (2)! *„Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub ... Narzissus und die Tulipan ...“* Sie lieben Ihren Garten, die Blumenpracht darin. Überhaupt die Natur bzw. das Natürliche. Darum – nicht nur darum! – sind Sie mir so sympathisch, von Anfang an: Bei unserer ersten Begegnung – an einem warmen Tag im Sommer 2018 – kamen Sie uns hinter der Kirche barfuß entgegen. Ich kannte das vom Dorf, aus dem wir kamen, und war froh, dass es das hier in der großen Stadt auch gab: *„Die gefällt mir, die geht barfuß!“*

Ich habe – das ist der nächste Punkt – viel von Ihnen gelernt. Zum Vorbild geworden ist mir Ihr Umgang mit der Zeit: EG 628 (R + 2). *„Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb/nehmen mich gefangen, jagen mich. / Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt ... Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“* Sie konnten das fast immer: ruhig sein. Das feste Herz – bei Ihnen habe ich es gespürt. Ihr Rat: Nicht alle Zeit verplanen, Leerzeiten einkalkulieren. Sie können das. Ich muss es noch lernen.

Auch wir als ganze Familie haben viel von Ihnen empfangen. Für uns ist es ein Geschenk, Sie zu kennen. Als wir hierher nach Murrhardt kamen, kannten wir niemanden. Für Sie galt sofort EG 420: *„Brich mit den*



Hungrigen dein Brot, ..., teil mit den Einsamen dein Haus.“ Danke für Ihre Gastfreundschaft!

Liebe Frau Schwab, eigentlich hatte ich vor, mit Ihnen gemeinsam in den Ruhestand zu gehen. Aus verschiedenen Gründen geht das aber noch nicht. Ich lasse mich in dieser Situation – Sie gehen, wir bleiben – ermutigen durch EG 395 (3), ein Lied, das Mut auf Neues und Vorfriede darauf schenkt: Ihnen, Ihren Nachfolgern Beate Walter und Herrn Schreiber und uns allen. *„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit.“* Danke!

Text: Pfarrerin Stein

Fotos: Pfr. Hans-Joachim Stein (Kirche Murrhardt); Tilman Kreh (Erika Schwab)



Bericht vom Mesnertreffen in Waiblingen

Die Mesnerinnen und Hausmeister des Kirchenbezirks Waiblingen trafen sich zu einem Grillabend im Gemeindehaus in Hegnach. Der Hegnacher Mesner Steffen Mandl heizte mit einigen engagierten Gemeindemitgliedern den Grill an und lud zu einem herzhaften Vesper ein. Doch zuvor stand die Besichtigung der Hegnacher Nikolauskirche aus dem 15. Jahrhundert auf dem Programm. Bis vor 50 Jahren war sie die einzige Kirche der Hegnacher Gemeinde, heute steht sie neben der Pauluskirche mit Gemeinde- und Jugendräumen. Die Nikolauskirche wird aber nach wie vor für Hochzeiten und kleinere Gottesdienste genutzt und von den Hegnachern sehr geliebt. Man spürte auch Mesner Steffen Mandl die Begeisterung für dieses Kleinod ab.

Bezirksmesnerpfarrer Kettling bedankte sich zum Abschluss bei den scheidenden Mesner-Obleuten Siegfried Weisshaar und Christine Schwaderer für ihren Einsatz für Kollegen und Kolleginnen im Kirchenbezirk Waiblingen. *Text: Sabine Beuttler*



Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATULIEREN ZUM ...

80. GEBURTSTAG

Christa Rebhorn, Weil der Stadt, Dek. Leonberg

75. GEBURTSTAG

Ingrid Schneider, Horrheim, Dek. Vaihingen/Enz
Ruth Kurfess, Filderstadt, Dek. Bernhausen

70. GEBURTSTAG

Marie-Luise Wurster, Dettingen an der Erms, Dek. Bad Urach - Münsingen
Hannelore Hänchen, Freudenstadt, Dek. Freudenstadt
Doris Thierer, Langenau, Dek. Ulm

40. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Dorothea Klein, Stuttgart, Dek. Degerloch

25. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Aloisia Sturm, Tübingen, Dek. Tübingen
Nikolaus Petra, Esslingen, Dek. Esslingen
Carmen Hölderle, Nürtingen, Dek. Nürtingen
Hans-Peter Ziehmann, Denkendorf, Dek. Degerloch
Doris Volz, Pfalzgrafenweiler, Dek. Nagold
Sibylle Bauer, Remshalden, Dek. Schorndorf
Irmgard Bez, Mägerkingen, Dek. Reutlingen

WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND

- ~ Bettina Kuch, Neidlingen, Dek. Kirchheim u. T.
- ~ Eva Maria Auch, Filderstadt-Plattenhardt, Dek. Stuttgart
- ~ Elena Leikam, Tamm, Dek. Ludwigsburg
- ~ Sandra Steinmetzer, Königsbrunn-Zang, Dek. Heidenheim
- ~ Katrin Nagler, Mundelsheim, Dek. Marbach
- ~ Sieglinde Rumm, Künzelsau, Dek. Künzelsau



Tipps zum Heizen und Lüften

Wenn die Heizsaison wieder beginnt, stellt sich die Frage: Wo und wann sollen wir wie weit die Heizung aufdrehen? Klar, niemand soll frieren und keine Energie soll unnötig verbraucht werden. Das in der Praxis zu erreichen, ist eine hohe Kunst.

Empfohlene Temperaturen für Gemeindehäuser und Kindergärten

- ~ körperlich leichte, sitzende Tätigkeit: 19 °C
- ~ körperlich mittelschwere, sportliche Tätigkeit: 16 °C
- ~ Flure, Vorräume, Toiletten: 14 °C
- ~ Wasch- und Wickelräume Kindertagesstätten: 24 °C
- ~ bei Abwesenheit 3 – 5 °C weniger
- ~ bei Abwesenheit über 2 Tage auf 12 °C
- ~ Heizkörper neben häufig geöffneten Türen (Durchgangsbereiche) auf Frostschutz einstellen

Bei leerstehenden Räumen Temperaturen absenken

- ~ Keller- und Abstellräume ohne direkte Verbindung zu belegten Räumen nicht beheizen, aber bei wasserführenden Teilen auf Frostschutz achten (Leitungen in den Außenwänden sind am meisten gefährdet).
- ~ Die relative Luftfeuchte soll 70 % im Raum nicht überschreiten, um Schimmelbildung

zu verhindern – daher regelmäßiges Lüften beachten.

Sakralgebäude stellen beim Heizen eine besondere Herausforderung dar. Kirchen mit Sitzbanktemperierung sind ganz anders zu beheizen, als Kirchen, bei denen der ganze Raum beheizt wird.

Wichtig zu wissen: Nicht niedrige Temperaturen verursachen Schäden an Orgel, Wänden und Gemälden, sondern eine schnelle Veränderung der Temperatur und Luftfeuchtigkeit bzw. wenn es im Raum zu feucht oder trocken wird.

Auf der Website www.umwelt.elk-wue.de/energie/waerme/heizen stehen dazu hilfreiche Informationen und Erklärvideos zur Verfügung.

Immer häufiger sieht man im Eingangsbereich der Kirchen einen Stapel mit warmen Decken liegen. Wäre das auch eine Idee für Ihre Kirche?

Umweltbüro

Die Broschüre „Heizen sparsam und umweltbewusst“, Aufkleber und Plakate erhalten Sie über www.umwelt.elk-wue.de/aktiv-werden/informationmaterial/material-energiemanagement



HELFEN SIE MIT BEIM ENERGIE SPAREN!

LICHT AUS?

- › Licht beim Verlassen des Raumes ausschalten
- › Nur die Räume/Bereiche beleuchten, in denen sich aufgehalten wird



RICHTIG GELÜFTET?

- › Lüften bei komplett geöffnetem Fenster, dabei Lüftungsdauer von Jahreszeit und Personenzahl im Raum abhängig machen
- › Heizung beim Lüften abdrehen (wenn Thermostate regelbar)
- › Keine Dauerlüftung durch Kippfenster
- › Alle Fenster nach der Veranstaltung schließen



Durch effektives Lüften wird zudem Feuchtigkeits- und Schimmelbildung im Raum vermieden!

HEIZUNG AUS?

- › Türen im Winter stets geschlossen halten
- › Thermostate (wenn regelbar) richtig einstellen (Zur Orientierung: Stufe 3 entspricht 20 °C)
- › Raumtemperatur nach Ende der Veranstaltung absenken (wenn Thermostate regelbar)
- › Auf den Betrieb von elektrischen Heizlüftern, Radiatoren und Ventilatoren, wenn möglich verzichten



Pro 1°C gesenkter Raumtemperatur werden 6% Heizenergie gespart!

ELEKTROGERÄTE AUS?

- › Bildschirme und andere Elektrogeräte nicht im Stand-By-Betrieb laufen lassen
- › Nicht benötigte elektrische Geräte ausschalten



DRAN GEDACHT? ICH GLAUB SCHON.

Kontakt
Evangelischer Oberkirchenrat
Referat Umwelt, Energiemanagement
umwelt@elk-wue.de | www.umwelt.elk-wue.de



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Gottes Gaben ehren – mit Lebensmitteln achtsam umgehen

Erntedank steht bald vor der Tür. Ein Fest, das uns an die Fülle erinnert, die wir so oft als selbstverständlich hinnehmen. Gleichzeitig erinnert es uns, achtsam mit den Gaben der Schöpfung umzugehen. Denn während bei uns Lebensmittel im Überfluss vorhanden sind, landen jährlich Millionen Tonnen davon im Müll – oft noch genießbar.

Lebensmittel wertschätzen – Verantwortung übernehmen

Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, verantwortungsvoll mit dem umzugehen, was Gott uns geschenkt hat. Dazu gehört auch ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln:

- ~ Mit Plan einkaufen: Nur das, was wirklich gebraucht wird
- ~ Reste verwerten: Kreativ kochen statt wegwerfen
- ~ Teilen statt verschwenden: Überschüsse weitergeben statt entsorgen

Aktion: DankbarTüte

Mit der Aktion „DankbarTüte“ möchten wir an die Schöpfungsleitlinien unserer Landeskirche erinnern. Rund um die Erntedankzeit – und darüber hinaus – laden wir alle dazu ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Zugänglich für alle Gemeinden, die mit dieser einfachen Geste gemeinsam ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung setzen wollen. Sie ist im Stil einer Brottüte und kostenfrei bestellbar.

- ~ In die Tüte kommt, was nach Veranstaltungen in Gemeinden übrig, aber noch gut verwendbar ist – z. B. Gebäck oder Obst
- ~ Ein Zeichen der Dankbarkeit und der Bewusstheit um unsere wertvollen Ressourcen

Die DankbarTüte ist ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung. Mehr Informationen finden Sie unter <https://www.umwelt.elk-wue.de/aktiv-werden/dankbar-tueten>.

Umweltbüro

Dankbarkeit zeigt sich nicht nur im Gebet, sondern auch im Handeln. Wer teilt, zeigt: Ich habe genug und ich übernehme Verantwortung – für mich, für den Nächsten und für unsere Erde.





Die Ernt ist nun zu Ende

*Die Ernt ist nun zu Ende,
der Segen eingebracht,
woraus Gott alle Stände
satt, reich und fröhlich macht.
Der alte Gott lebt noch,
man kann es deutlich merken
an so viel Liebeswerken;
drum preisen wir ihn hoch.*

*Wir rühmen seine Güte,
die uns das Feld bestellt
und oft ohn unsre Bitte
getan, was uns gefällt,
die immer noch geschont,
ob wir gleich gottlos leben,
die Fried und Ruh gegeben,
dass jeder sicher wohnt.*

Text: Gottfried Tollmann (1725) / Foto: T. Kreh



Aktuelle Termine und Informationen (z. B. Ausschreibungen zu Fortbildungen) finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.mesnerbund.de

**Unsere Anzeigen vermitteln fachliche Informationen,
daher empfehlen wir diese Ihrer Aufmerksamkeit.**



Wollen Sie mehr zum Thema »Umgang mit Energie« erfahren, dann finden Sie dazu im Handbuch, 5. Auflage auf den Seiten 256–258 gute Informationen. Haben Sie kein Handbuch? Sie können es bei **Anke Schüle** unter geschaeftsstelle@mesnerbund.de für 10,- Euro zuzüglich Porto + Verpackung erwerben.

SCHWER SCHLEPPEN WAR GESTERN!

Mit unseren Tischtransportwagen.
www.ergosus.de
+49 (0) 7331 983 93 62





FAHNEN KÖSSINGER

Kirchenbedarf & Kirchenfahnen

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder fordern Sie
unseren **kostenlosen**
Katalog an!

info@fahnen-koessinger.de
Tel: 09451 9313-0

www.fahnen-koessinger.de/shop

[facebook.de/fahnenkoessinger](https://www.facebook.com/fahnenkoessinger)
[instagram.de/fahnenkoessinger](https://www.instagram.com/fahnenkoessinger)

JÄGER

4.235

4-6+12

Lied

380

L257	2+8+12
S8.3	2-4
Heft	22.4
67.9	2-4+11
234A	3.4+8

Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- LED-Anzeige in weiß und/oder gelb
- LCD-Anzeigen
- Mehrfachanzeigen
- Zahlengabe
- Sonderanfertigungen und Zubehör

Beratung | Montage | Kundendienst

JÄGER GmbH · Ortesweg 7 · 36043 Fulda

Servicetelefon (kostenfrei): 0800/523 34 33

E-Mail: jaeger.lied@t-online.de · Internet: www.liedanzeiger.de

Ihre Kirche in neuem Glanz

LED-Kirchenbeleuchtung



← LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler →





← LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten →





← LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen



INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liststraße 1, 72160 Horb

Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11

www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com





PHILIPP HÖRZ GmbH
Am Priel 1
89297 Biberach (Bayern)

+49 (0) 73 00 / 9 22 89-0 info@philipp-hoerz.de
+49 (0) 73 00 / 9 22 89-50 www.philipp-hoerz.de

Kirchturmuhren • Glockenstühle • Läutemaschinen • Schallläden
• Joche und Klöppel • Turmzier • Zifferblätter und Zeiger
• Neuanfertigung • Reparatur • Wartung



info@perrot-turmuhren.de

PERROT - Manufaktur seit 1860

www.perrot-turmuhren.de	Funkgesteuerte Hauptuhren	Glocken und Klöppel	Glockenspiele
	Zifferblätter und Zeiger	Glockenstühle und -joche	Restauration
	Elektronische Läutemaschinen	Schallläden, Turmzierern	Kundendienst

PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de

PERROT
Turmuhren und Läuteanlagen

STRÄSSER
Elektroakustik und Mediensysteme



**GANZ NEUES
HÖREN**

Planung und Realisierung der Beschallungsanlage ihrer Kirche durch Strässer.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner für Elektroakustik und Medientechnik mit bereits 17.000 zufriedenen Kunden und Referenzobjekten weltweit. Kompetenter und zuvorkommender Service sind für uns selbstverständlich.

Wir statten Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie umfassend persönlich zu beraten.

Strässer GmbH & Co. KG
Enzstraße 40A • 70376 Stuttgart
Tel. 0711/896515-0 • Fax 0711/896515-66
info@straesser.de • www.straesser.de

Wir suchen engagierte Servicetechniker

(m/w/d) für den Außendienst und für den Innendienst.

Anforderungen:

Meister oder Fachkraft mit Erfahrung und technischen Kenntnissen in Aufbau und Service elektroakustischer Anlagen der Medientechnik.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

bewerbung@straesser.de



Altes erhalten
Neues gestalten

GAISER & FIEBER



GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41-43
73728 Esslingen
Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische
und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und Wärmeschutzverglasung

Tradition und modernste Technologie

- Turmuhrenanlagen
- Glocken und Glockenspiele
- Elektronische Läutemaschinen
- Glockenjoche mit Zubehör
- Schallläden
- Taubenschutz
- Restaurierung mechanischer Turmuhrenwerke



Eisenhart Turmuhrenbau

Im Unholder Weg 9 - 71696 Möglingen - Tel. 07141/2994500 - Fax -2994560

www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de

PHOENIX
PROFESSIONAL-AUDIO

Made in EU



Exzellente AKUSTIK für Kirchen

Kirchenbeschallung
+30
JAHRE
Expertise

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Kameras für Gottesdienst-Livestream
- ✓ Digitale Funksysteme
- ✓ Mobile Beschallungstechnik
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Beste Sprachverständlichkeit
- ✓ Hochwertige Musikwiedergabe
- ✓ Nachhallreduzierung
- ✓ Planung & Umsetzung
- ✓ Bundesweit für Sie da



Weitere Infos:



08062 / 9084984
Jetzt
Probebeschallung
anfordern!



PHOENIX Professional Audio · 83052 Bruckmühl · info@phoenix-pa.com

www.phoenix-pa.com





MONATSSPRÜCHE DES IV. QUARTALS 2025

OKTOBER

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Lk 17,21 (L=E)

NOVEMBER

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und
das Verirrte zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.
Ez 34,16 (L)

SEPTEMBER

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil
unter ihren Flügeln.
Mal 3,20 (L)